

Canal aus, legt in diesen die Hauptröhren, füttert sie etwa 4 Zoll im Umkreise mit Kohlenlöschte ein und deckt nun die Canäle mit Decksteinen, Schutt und Pflaster zu. Im Nothfalle lassen sich nun auch die Röhren leicht aus der sie umgebenden Löschte wieder ausheben.

(L.)

Von den Gaslampen.

Die Gestalt der Gaslampen kann auf das Mannichfaltigste verschieden gewählt *) werden. Die am gewöhnlichsten angewendeten Arten sind: Die Argandische Gaslampe; die dreiflammigte (Cochspur) und die Flügellampe.

Die Argandische Lampe, Fig. 10. und 11. Taf. V., besteht aus zwei concentrischen, ungefähr $1\frac{1}{2}$ Zoll hohen und $\frac{7}{8}$ Zoll weiten Messingröhren. Der Zwischenraum zwischen beiden Röhren ist unten und oben, der obere Theil des Cylinders aber mit einem, mit 15 oder 18 Löchern versehenen, Stahlringe verschlossen. Die Löcher haben $\frac{1}{30}$ Zoll Weite. Das Gas tritt in den Raum zwischen beiden Röhren un-

*) Wir haben die vorzüglichsten geschmackvollsten Arten der Gasleuchter und Lampen bereits in dem oft angeführten Werke des Accum S. 154. u. f. f. mitgetheilt. Die beste Wirkung bringt meiner Erfahrung nach immer eine einzelne, 2 bis $2\frac{1}{2}$ Zoll hohe Gasflamme hervor.

(L.)